

## Seminar für Kulturanthropologie des Textilen

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen online über das Programm LSF an. Nähere Informationen zu Anmeldefristen erhalten Sie auf unserer Homepage ([http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/03\\_studium/studium.html](http://www.fb16.uni-dortmund.de/textil/03_studium/studium.html)).

### Einführungskurse

#### 160493 Nähkurs

2 Son Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 08.11.2016 Paschedag, G.  
Bemerkungen: Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil>

#### 160494 Nähkurs

2 Son Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.206 03.11.2016 Paschedag, G.  
Bemerkungen: Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil>

## BA-Nebenfach Kulturanthropologie des Textilen

### Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

#### 160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

Literatur: zur Vorbereitung: Christopher Breward: *The Culture of Fashion*. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: *The Study of Dress History*. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." *Annual Review of Anthropology* 33:369-392.

#### 160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160403 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Behrend, A.;Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.  
Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur  
Kommentar:  
Literatur:

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Ruda, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit befähigt werden.

Literatur: Literaturempfehlungen:

Beer, Bettina und Hans Fischer: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2009.

Frank, Norbert / Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 13. Aufl. Paderborn [u.a.] 2006.

Loblin, Henning : Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderborn 2012.

Papierz, Zuzanna / Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren – Eine Handreichung für Studierende. Dortmund der Materialien zur materiellen Kultur. Heft 1. Dortmund 2009. Online unter: [http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07\\_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2](http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2)

Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Internet Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Web 2.0. 8.Aufl. München 2010.

Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Aufl. Wiesbaden 2013.

**Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs**

160405 **Design des Alltags: I love Jeans**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation und / oder schriftliche Prüfung (unbenotet)

Kommentar: Research und experimentelles Gestalten mit dem Material Jeans

**Modul BA KdT 5: Schnittstellen**

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Kommentar:** Flicken, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160427 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 27.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 27.10.16, 17.11.16, 01.12.16, 15.12.16, 19.01.17, 02.02.17, jeweils 12:00-16:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 27.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Kommentar:** Flicken, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160429 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 28.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 28.10.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 20.01.17, 03.02.17, jeweils 10:00-14:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-ricé: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

**Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse**

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer**

160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 24.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Kommentar: **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usf. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

**BA GyGe Kulturanthropologie des Textilen (PO 2016)**

**Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen**

160400 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur**

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

Literatur: zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

160401 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Behrend, A.;Helbing, M.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:**
- Literatur:**

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Ruda, A.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:** Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit befähigt werden.
- Literatur:** Literaturempfehlungen:

Beer, Bettina und Hans Fischer: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2009.

Franck, Norbert / Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 13. Aufl. Paderborn [u.a.] 2006.

Loblin, Henning : Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderbron 2012.

Papierz, Zuzanna / Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren – Eine Handreichung für Studierende. Dortmund der Materialien zur materiellen Kultur. Heft 1. Dortmund 2009. Online unter: [http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07\\_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2](http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2)

Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Internet Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Web 2.0. 8.Aufl. München 2010.

Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Aufl. Wiesbaden 2013.

**BA HRSGe Textilgestaltung (PO 2016)**

**Modul BA HRSGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilien**

160400 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur**

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

Literatur: zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

160401 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Behrend, A.;Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar:

Literatur:

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Ruda, A.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:** Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit befähigt werden.
- Literatur:** Literaturempfehlungen:
- Beer, Bettina und Hans Fischer: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2009.
- Franck, Norbert / Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 13. Aufl. Paderborn [u.a.] 2006.
- Loblin, Henning : Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderborn 2012.
- Papierz, Zuzanna / Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren – Eine Handreichung für Studierende. Dortmund der Materialien zur materiellen Kultur. Heft 1. Dortmund 2009. Online unter: [http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07\\_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2](http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2)
- Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Internet Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Web 2.0. 8.Aufl. München 2010.
- Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Aufl. Wiesbaden 2013.

## BA SP Textilgestaltung (PO 2016)

### Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

#### 160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

**Bemerkungen:** Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

**Literatur:** zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

#### 160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

## BA GyGe Kulturanthropologie des Textilien (PO 2011)

### Modul BA KdT 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilien

#### 160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

**Bemerkungen:** Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

**Literatur:** zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreeempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

#### 160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160403 Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Behrend, A.;Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.  
Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur  
Kommentar:  
Literatur:

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Ruda, A.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit befähigt werden.

Literatur: Literaturempfehlungen:

Beer, Bettina und Hans Fischer: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2009.

Franck, Norbert / Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 13. Aufl. Paderborn [u.a.] 2006.

Loblin, Henning : Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderborn 2012.

Papierz, Zuzanna / Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren – Eine Handreichung für Studierende. Dortmund der Materialien zur materiellen Kultur. Heft 1. Dortmund 2009. Online unter: [http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07\\_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2](http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2)

Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Internet Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Web 2.0. 8.Aufl. München 2010.

Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Aufl. Wiesbaden 2013.

**Modul BA KdT 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design**

160405 **Design des Alltags: I love Jeans**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündliche Präsentation und / oder schriftliche Prüfung (unbenotet)

Kommentar: Research und experimentelles Gestalten mit dem Material Jeans

**Modul BA KdT 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 35 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Portfolio (benotet)

Kommentar: Das Seminar führt in didaktische Konzeptionen ein, reflektiert fachdidaktische Gegenstandsfelder, unterrichtliche Legitimationen, Diagnostik, individuelle Förderung. Es schließt Fragen der Inklusion aus Perspektive kulturanthropologischer Mode- und Textildidaktik ein und analysiert Projektbeispiele.

Literatur:

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - - Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

**Donnerstagsgruppe in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

1.12.16: Nina Deutsch, Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svea Herbeck, Janine Brörken, Zübeyde Karadurmus

8.12.16: Helene Hümme, Janine Brörken, Nicole Diekmann, Anna Sander, Louise Sobottka, Annika Göke

15.12.16: Lisa-Marie Tommes, Nicole Diekmann, Julia Mlynek,

12.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulze, Svea Herbeck

19.1.17: Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svenja Volkmer, Victoria Schulze, Svea Herbeck

26.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulte

**1.2.17: Reflexion an der TU-Dortmund 15:00 bis ca. 16.30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - -

Ebel, O.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Vorbesprechungen zur Seminarveranstaltung "Kompetente Alltagsakteure" (DIF) finden am Freitag, den 28.10.16 und 04.11.16 jeweils von 13 bis 15 Uhr im Institut für Kunst und materielle Kultur, SR 4.208 statt. Die anderen Veranstaltungen immer freitags von 13 bis 15 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule am Haus Langendreer, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Hauptstraße 157, 44892 Bochum . Am Freitag, den 10.02.2017 wird eine Reflektion der Seminarveranstaltung wieder in der Universität (SR 4.208) stattfinden.

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus kulturanthropologischer und alltagspraktischer Sicht. Die Studierenden bekommen Einblicke in die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Förderschulen. Sie erhalten die Möglichkeit sich die Bedeutung eines kompetenten Alltagsakteurs ausgehend vom jeweiligen Schüler/in zu erschließen und zu reflektieren. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einzelne, vom Schüler/in ausgehende Unterrichtsphasen planen, durchführen und gemeinsam reflektieren.

160417 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - -

Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

**Freitagsgruppe an der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

25.11.16: Lisa Zensen, Miriam Martin, Chioma Ezenwaelmo, Sabrina Liemandt, Meike Harmsen

2.12.16: Irina Pishun, Lisa Paluda, Meike Jank

9.12.16: Irina Pishun, Jana Veldhuis

16.12.16: Irina Pishun, Chioma Ezenwaelmo,

13.1.17: Lisa Zensen, Lisa Paluda, Meike Jank, Lea Heidemann, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Jana Veldhuis

20.1.17: Lisa Zensen, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt, Jana Veldhuis

27.1.17: Chioma Ezenwaelmo, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt

**1.2.17: Reflexion an der Tu- Dortmund, 15:00 bis ca. 16:30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

**Modul für das Brufsfeldpraktikum im Fach KdT**

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar (BA LABG 2009) / Textildidaktische Theorien und Forschungsfelder (MA Modellversuch)**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 12:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationschule mitgeteilt.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Kulturvermittlungsprojekt in Kooperation mit der Hauptschule Dortmund-Aplerbeck.

**Modul BA KdT 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse**

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Modul BA KdT 5: Schnittstellen**

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Kommentar: Flickern, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht - scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickerns und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickerns und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160427 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 27.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 27.10.16, 17.11.16, 01.12.16, 15.12.16, 19.01.17, 02.02.17, jeweils 12:00-16:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 27.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Kommentar:** Flickern, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160429 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 28.10.2016 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Seminartermine: 28.10.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 20.01.17, 03.02.17, jeweils 10:00-14:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)-“ - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.
- Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?
- Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?
- ...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?
- Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.
- Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

### **Modul BA KdT 6: Examensmodul**

#### 160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K k.A. - -

Korbik, J.

**Bemerkungen:** Beginn der Veranstaltung: Donnerstag, 03.11.2016, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.211. Weitere Kompaktermine werden im Seminar besprochen.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

**Kommentar:** Das Kolloquium begleitet die Erstellung der BA-Arbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

#### 160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207

24.10.2016

Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Kommentar: **Taschen!** Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung

Modulprüfung für BA HRGe4, SP4 und KdT4: Hausarbeit

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltemöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

### **Modul BA KdT 7: Mode, Medien und Transfer**

160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 24.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Kommentar: **Taschen!** Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung

Modulprüfung für BA HRGe4, SP4 und KdT4: Hausarbeit

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltemöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

### **BA HRGe Textilgestaltung (PO 2011)**

**Modul BA HRGe 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen**

160400 **Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur**

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

Literatur: zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

160401 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160402 **Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.**

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160403 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Mi 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Behrend, A.;Helbing, M.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar:

Literatur:

160404 **Einführung in wissenschaftliches Arbeiten**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Ruda, A.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1 und HRSGe1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160403 und 160404. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur

**Kommentar:** Der sichere Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitstechniken ist eine Schlüsselkompetenz im universitären Geschehen und Voraussetzung für den Zugang zu und die Teilhabe an Wissenschaft. Gerade zu Beginn des Studiums stellen sich daher viele Fragen: Was genau bedeutet wissenschaftliches Arbeiten? Wie erschließe ich mir den Inhalt von wissenschaftlichen Texten? Wie finde ich geeignete Literatur? Wie schreibe ich eine Seminararbeit? Wie zitiere ich richtig? Wie kann ich meine Ergebnisse präsentieren? Im Rahmen des Seminars wird diesen und anderen Fragen sowohl auf theoretischer wie auch auf praktischer Ebene nachgegangen. Die propädeutische Lehrveranstaltung führt dazu in wissenschaftliches Denken ein und vermittelt Grundkenntnisse über die Ziele, Methoden und formalen Standards wissenschaftlicher Arbeitsformen, sowie den Umgang mit wissenschaftlichen Texten. Zentrale Aspekte wie das Finden, Lesen, Zusammenfassen, Präsentieren und Diskutieren von wissenschaftlicher Literatur und das Zitieren und Bibliographieren sollen dahingehend eingeübt werden, dass die Teilnehmenden zur Entwicklung eigener Fragestellungen und der Erarbeitung und Organisation einer wissenschaftlichen Hausarbeit befähigt werden.

**Literatur:** Literaturempfehlungen:

Beer, Bettina und Hans Fischer: Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie. 3. Aufl. Berlin 2009.

Franck, Norbert / Joachim Stary (Hg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 13. Aufl. Paderborn [u.a.] 2006.

Loblin, Henning : Die wissenschaftliche Präsentation. Konzept – Visualisierung – Durchführung. Paderborn 2012.

Papierz, Zuzanna / Jan C. Watzlawik: Schreiben und Zitieren – Eine Handreichung für Studierende. Dortmunder Materialien zur materiellen Kultur. Heft 1. Dortmund 2009. Online unter: [http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07\\_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2](http://www.fb16.tu-dortmund.de/textil/07_publicationen/pdfs/dmmk%20heft1.pdf?catp=1300&page=2)

Sesink, Werner: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten mit Internet Textverarbeitung, Präsentation, E-Learning, Web 2.0. 8.Aufl. München 2010.

Stickel-Wolf, Christine / Joachim Wolf: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. Aufl. Wiesbaden 2013.

### **Modul BA HRGe 2: Grundlagen der Gestaltung und des Design**

160405 **Design des Alltags: I love Jeans**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation und / oder schriftliche Prüfung (unbenotet)

**Kommentar:** Research und experimentelles Gestalten mit dem Material Jeans

### **Modul BA HRGe 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Schmuck, B.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 35 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Portfolio (benotet)

**Kommentar:** Das Seminar führt in didaktische Konzeptionen ein, reflektiert fachdidaktische Gegenstandsfelder, unterrichtliche Legitimationen, Diagnostik, individuelle Förderung. Es schließt Fragen der Inklusion aus Perspektive kulturanthropologischer Mode- und Textildidaktik ein und analysiert Projektbeispiele.

**Literatur:**

160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - - Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

**Donnerstagsgruppe in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

1.12.16: Nina Deutsch, Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svea Herbeck, Janine Brörken, Zübeyde Karadurmus

8.12.16: Helene Hümme, Janine Brörken, Nicole Diekmann, Anna Sander, Louise Sobottka, Annika Göke

15.12.16: Lisa-Marie Tommes, Nicole Diekmann, Julia Mlynek,

12.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulze, Svea Herbeck

19.1.17: Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svenja Volkmer, Victoria Schulze, Svea Herbeck

26.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulte

**1.2.17: Reflexion an der TU-Dortmund 15:00 bis ca. 16.30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - -

Ebel, O.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Vorbesprechungen zur Seminarveranstaltung "Kompetente Alltagsakteure" (DIF) finden am Freitag, den 28.10.16 und 04.11.16 jeweils von 13 bis 15 Uhr im Institut für Kunst und materielle Kultur, SR 4.208 statt. Die anderen Veranstaltungen immer freitags von 13 bis 15 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule am Haus Langendreer, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Hauptstraße 157, 44892 Bochum . Am Freitag, den 10.02.2017 wird eine Reflektion der Seminarveranstaltung wieder in der Universität (SR 4.208) stattfinden.

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus kulturanthropologischer und alltagspraktischer Sicht. Die Studierenden bekommen Einblicke in die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Förderschulen. Sie erhalten die Möglichkeit sich die Bedeutung eines kompetenten Alltagsakteurs ausgehend vom jeweiligen Schüler/in zu erschließen und zu reflektieren. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einzelne, vom Schüler/in ausgehende Unterrichtsphasen planen, durchführen und gemeinsam reflektieren.

160417 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - -

Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

**Freitagsgruppe an der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

25.11.16: Lisa Zensen, Miriam Martin, Chioma Ezenwaelmo, Sabrina Liemandt, Meike Harmsen

2.12.16: Irina Pishun, Lisa Paluda, Meike Jank

9.12.16: Irina Pishun, Jana Veldhuis

16.12.16: Irina Pishun, Chioma Ezenwaelmo,

13.1.17: Lisa Zensen, Lisa Paluda, Meike Jank, Lea Heidemann, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Jana Veldhuis

20.1.17: Lisa Zensen, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt, Jana Veldhuis

27.1.17: Chioma Ezenwaelmo, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt

**1.2.17: Reflexion an der Tu- Dortmund, 15:00 bis ca. 16:30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

**Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung**

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar (BA LABG 2009) / Textildidaktische Theorien und Forschungsfelder (MA Modellversuch)**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 12:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationsschule mitgeteilt.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Kulturvermittlungsprojekt in Kooperation mit der Hauptschule Dortmund-Aplerbeck.

**Modul BA HRGe 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse**

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" und zu 1 Veranstaltung "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Modul BA HRGe 5: Schnittstellen**

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Kommentar: Flickern, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht - scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickerns und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickerns und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160427 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 27.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 27.10.16, 17.11.16, 01.12.16, 15.12.16, 19.01.17, 02.02.17, jeweils 12:00-16:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 27.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Kommentar:** Flickern, Stopfen, Patchen, Kitteln und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbstständig ergänzt werden.

160429 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 28.10.2016 Schweiger, J.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Kommentar:** Seminartermine: 28.10.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 20.01.17, 03.02.17, jeweils 10:00-14:00 Uhr  
 Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.
- Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?
- Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?
- ...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?
- Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.
- Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.
- Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

### **Modul BA HRGe 6: Examensmodul**

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K k.A. - -

Korbik, J.

**Bemerkungen:** Beginn der Veranstaltung: Donnerstag, 03.11.2016, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.211. Weitere Kompaktermine werden im Seminar besprochen.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

**Kommentar:** Das Kolloquium begleitet die Erstellung der BA-Arbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

### **Modul BA HRGe 7: Analyse materieller Kultur**

160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207

24.10.2016

Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Kommentar: **Taschen!** Modulprüfung für BA HRGe4, SP4 und KdT4: Hausarbeit  
Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billettasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehrentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltemöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

## BA SP Textilgestaltung (PO 2011)

### Modul BA SP 1: Einführung in die Kulturanthropologie des Textilen

#### 160400 Einführung in die Kulturgeschichte der materiellen Kultur

2 V Di 16:00 - 18:00 EF 50 HS 3 25.10.2016-07.02.2017 Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Vorlesung versteht Kleidungs- und Modegeschichte als Teil einer allgemeinen Kulturgeschichte, die vor allem in ihrer westlich-europäischen Orientierung besprochen wird. Sie fokussiert entscheidende thematische Stationen von Modeprozessen, die entweder Umbrüche, kulturelle Transferprozesse, ästhetische Innovationen oder gesellschaftlich-kulturelle Transformationen beinhalten.

Literatur: zur Vorbereitung: Christopher Breward: The Culture of Fashion. London/New York 1995 (steht in der ZB Lehrbuchsammlung)

weitere Lektüreempfehlungen: Lou Taylor: The Study of Dress History. 2002, Lou Transberg Hansen "The World in Dress: Anthropological Perspectives on Clothing, Fashion, and Culture." Annual Review of Anthropology 33:369-392.

#### 160401 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Di 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: Klausur

Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

#### 160402 Einführung in Technologie, Produktion und Textilwirtschaft.

2 S Mi 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 26.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT1, HRSGe1 und SP1 haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160401 und 160402. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Klausur
- Kommentar:** Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse über die Zusammenhänge von Technologie und Materialkultur. Sie behandelt die Gewinnung, Herstellung und Verarbeitung von Textilien. Es wird eine Übersicht über den chemischen und physikalischen Aufbau von Fasern sowie die technische Konstruktion von Fäden und Flächen mit ihren unterschiedlichen Eigenschaften vermittelt. Auf Grundlage dieser Primärarchitekturen wird die kulturelle Dimension von spezifischen Materialien und technischer Organisation unter anthropologischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten an historischen wie aktuellen Beispielen analysiert.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

### **Modul BA SP 2: Grundlagen der Gestaltung und des Designs**

#### 160405 **Design des Alltags: I love Jeans**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

**Voraussetzungen:**

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: mündliche Präsentation und / oder schriftliche Prüfung (unbenotet)

**Kommentar:** Research und experimentelles Gestalten mit dem Material Jeans

### **Modul BA SP 3: Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

#### 160414 **Kulturanthropologische Vermittlungskonzepte**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Schmuck, B.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 35 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung: Portfolio (benotet)

**Kommentar:** Das Seminar führt in didaktische Konzeptionen ein, reflektiert fachdidaktische Gegenstandsfelder, unterrichtliche Legitimationen, Diagnostik, individuelle Förderung. Es schließt Fragen der Inklusion aus Perspektive kulturanthropologischer Mode- und Textildidaktik ein und analysiert Projektbeispiele.

**Literatur:**

#### 160415 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - - Wichmann, S.

**Bemerkungen:** Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

#### **Donnerstagsgruppe in der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

1.12.16: Nina Deutsch, Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svea Herbeck, Janine Brörken, Zübeyde Karadurmus

8.12.16: Helene Hümme, Janine Brörken, Nicole Diekmann, Anna Sander, Louise Sobottka, Annika Göke

15.12.16: Lisa-Marie Tommes, Nicole Diekmann, Julia Mlynek,

12.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulze, Svea Herbeck

19.1.17: Jessica Zinfert, Julia Mlynek, Svenja Volkmer, Victoria Schulze, Svea Herbeck

26.1.17: Rebecca Eisenberg, Julia Becker, Jana Schemmer, Svenja Volkmer, Viktoria Schulte

**1.2.17: Reflexion an der TU-Dortmund 15:00 bis ca. 16.30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

**Kommentar:** Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilunterricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

#### 160416 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - - Ebel, O.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Die Vorbesprechungen zur Seminarveranstaltung "Kompetente Alltagsakteure" (DiF) finden am Freitag, den 28.10.16 und 04.11.16 jeweils von 13 bis 15 Uhr im Institut für Kunst und materielle Kultur, SR 4.208 statt. Die anderen Veranstaltungen immer freitags von 13 bis 15 Uhr in den Räumlichkeiten der Schule am Haus Langendreer, LWL-Förderschule, Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, Hauptstraße 157, 44892 Bochum. Am Freitag, den 10.02.2017 wird eine Reflektion der Seminarveranstaltung wieder in der Universität (SR 4.208) stattfinden.

Kommentar: Das Seminar befasst sich mit fachspezifischer Diagnostik und individueller Förderung aus kulturanthropologischer und alltagspraktischer Sicht. Die Studierenden bekommen Einblicke in die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und geistigen Behinderungen in Förderschulen. Sie erhalten die Möglichkeit sich die Bedeutung eines kompetenten Alltagsakteurs ausgehend vom jeweiligen Schüler/in zu erschließen und zu reflektieren. Im Rahmen des Seminars sollen die Studierenden einzelne, vom Schüler/in ausgehende Unterrichtsphasen planen, durchführen und gemeinsam reflektieren.

160417 **Kompetente Alltagsakteure (DIF)**

2 S k.A. - -

Wichmann, S.

Bemerkungen: Anmeldung zur Veranstaltung in LSF, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Vorbesprechung: Mittwoch, 26.10.2016, 15:00-16:30 Uhr, Tu-Dortmund, SR 4.207

**Freitagsgruppe an der Emscherschule Aplerbeck, Schweizer Allee 25, 44287 Dortmund**

25.11.16: Lisa Zensen, Miriam Martin, Chioma Ezenwaelmo, Sabrina Liemandt, Meike Harmsen

2.12.16: Irina Pishun, Lisa Paluda, Meike Jank

9.12.16: Irina Pishun, Jana Veldhuis

16.12.16: Irina Pishun, Chioma Ezenwaelmo,

13.1.17: Lisa Zensen, Lisa Paluda, Meike Jank, Lea Heidemann, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Jana Veldhuis

20.1.17: Lisa Zensen, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt, Jana Veldhuis

27.1.17: Chioma Ezenwaelmo, Charlotte Hexel, Laura Eichelsbacher, Lea Heidemann, Sabrina Liemandt  
**1.2.17: Reflexion an der Tu- Dortmund, 15:00 bis ca. 16:30 Uhr, Raum 4.208 ( gilt für alle Teilnehmer)**

Kommentar: Das Seminar thematisiert Fragen der Diagnose und individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern im Textilverricht. Gearbeitet wird an schulischen Fallbeispielen. Es werden gezielte Planungsstrategien von Unterricht reflektiert und Förderkonzepte erarbeitet.

**Modul für das Berufsfeldpraktikum im Fach Textilgestaltung**

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar (BA LABG 2009) / Textildidaktische Theorien und Forschungsfelder (MA Modellversuch)**

2 S k.A. - -

Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 12:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationsschule mitgeteilt.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Kulturvermittlungsprojekt in Kooperation mit der Hauptschule Dortmund-Aplerbeck.

**Modul BA SP 4: Theorien und Methoden vestimentärer Kulturanalyse**

Sie müssen sich zu 1 Veranstaltung "Theorien" oder "Methoden" in LSF anmelden. Beachten Sie, dass es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Modul BA SP 5: Schnittstellen**

160426 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Di 14:00 - 16:00 EF 50 4.207

25.10.2016

Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Kommentar:** Flicken, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160427 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Do 12:00 - 16:00 EF 50 4.206 27.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 27.10.16, 17.11.16, 01.12.16, 15.12.16, 19.01.17, 02.02.17, jeweils 12:00-16:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

160428 **Ästhetische Prozesse und materielle Kultur: Flickwerk. Über die Lebenserhaltung von textilen Dingen**

2 S Do 10:00 - 12:00 EF 50 4.208 27.10.2016 Hofmann, V.

- Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie für die Veranstaltung "Ästhetische Prozesse und materielle Kultur" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160426 und 160428. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.
- Kommentar:** Flicken, Stopfen, Patchen, Kitten und Kompilieren sind Techniken, die sich traditionell in Textil- und Bekleidungskulturen ausgebildet haben, um den Fortbestand der textilen Dinge zu gewährleisten. In unserer eigenen fachlichen Ausbildungskultur gibt es zahlreiche Beispiele dafür. Die Fast Fashion - visuell und qualitativ schnell verbraucht – scheint diese Optionen weder einzubegreifen, noch zu erlauben. Dennoch gibt es heutzutage zahlreiche Gelegenheiten für das Flickern wie Näh- und Reparaturcafés. In der Debatte werden solche Unternehmungen zu subversiven Organisationsformen stilisiert, die ihre Fahne gegen geplante Obsoleszenz und überkommene Konsummuster trügen. Während diese Aktivitäten mit dem Dispositiv der *Nachhaltigkeit* erklärt werden, gibt es heute und in der Vergangenheit möglicherweise auch andere Zwänge und Interessen für die Maßnahmen des Flickens und Werkens. Wir beschäftigen uns im Seminar mit den spezifischen, zeitlichen und überzeitlichen Motivationen und Methoden zur Schonung, Pflege und Lebenserhaltung von Textilien und Kleidung. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Besichtigungen (Modul-Seminare Hofmann & Schweiger) zu erkunden. Unsere Ergebnisse werden am Ende des Semesters auf der TU Etage des DortmunderU ausgestellt. Die Studierenden arbeiten daher mit unterschiedlichen Methodensets und inszenieren für die Ausstellung Objekte, Fotos, Videos, Interviews und Textpassagen, um den Besuchern unterschiedliche Zugänge zum Thema zu bahnen.
- Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

160429 **Gestalterische Interpretationen: "Flickwerk"**

2 S 14täg. Fr 10:00 - 14:00 EF 50 4.206 28.10.2016 Schweiger, J.

**Bemerkungen:** Im BA-Modul KdT5, HRGe5 und SP5 haben Sie bei der Veranstaltung "Gestalterische Interpretationen" die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160427 und 160429. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Kommentar:** Seminartermine: 28.10.16, 18.11.16, 02.12.16, 16.12.16, 20.01.17, 03.02.17, jeweils 10:00-14:00 Uhr  
Am 19. Juni 2016 um 21:40 Uhr twitterte d-rice: „Zewa macht bestimmt ab morgen Werbung, dass ihr Klopapier reißfester ist als die schweizer Trikots ;-)" - und liefert damit nur einen von den unzähligen spritzigen Live-Kommentaren zum ansonsten langweiligen Fußball EM Achtelfinalspiel zwischen Frankreich und der Schweiz.

Der Umstand, dass gegenwärtig bei TV-Großereignissen wie Olympischen Spielen, WMs, EMs etc. meist die innovativsten und smartesten Materialien vorgeführt werden, diese (bzw. die Performance dieser) vor laufender Kamera ihre Strapazierfähigkeit und Lebensdauer aber mitunter nicht einhalten und schlichtweg versagen, produziert eine spannende Fragestellung zum „Scheitern mit Potenzial“ von (textilen) Oberflächen. Erzeugt die Umgebung von High-Tech-Material und Top-Quality auf Dauer nicht auch eine Sehnsucht nach Imperfektion?

Was wäre, wenn wir von Haus aus mit qualitativ miesem bzw. verbrauchtem und benutztem Material arbeiten und leben würden, was bedeuten aktuell Risse, Schnitte, Löcher, Flecken und Fransen für den immer noch präsenten „Rest“ (?) vom Textil?

...und was, wenn wir die Verbindungs- bzw. Leerstellen oder auch Lücken an sich als das spannungsreichere Arbeitsmaterial betrachteten?

Im Rahmen des Moduls (Hofmann/Schweiger) beschäftigen wir uns mit den ästhetischen Erscheinungsformen, Techniken und Kontexten des Patchens, Flickens, Stopfens, Kittens, Kompilierens etc.

Dabei gilt es zu zeigen, wie Dinge in alltägliche Handlungs- und Erlebnismuster eingepasst sind, wie sie sich individuell verbrauchen, verändern und sich durch Reparaturen Wahrnehmung und Wertigkeit verschieben. Dabei liegt es nahe, die symbolische Ebene, die Bedeutungen des Flickens und Zusammensetzens als gesellschaftliche und soziale Dimension, auch in ihrer momentanen Brisanz, in wissenschaftlichen und künstlerischen Zugängen zu erkunden.

Die Studierenden sind eingeladen, im Laufe des Seminars mit unterschiedlichen Methodensets und Arbeitsweisen das Textile zeitgemäß relevant zu denken und freie, künstlerische Projekte zu entwickeln. Diese werden im März 2017 im Rahmen einer kuratierten Ausstellung präsentiert.

**Modul BA SP 6: Examensmodul**

160431 **wissenschaftliches Argumentieren (Examenskolloquium)**

2 K k.A. - -

Korbik, J.

Bemerkungen: Beginn der Veranstaltung: Donnerstag, 03.11.2016, 12:00-14:00 Uhr, SR 4.211. Weitere Kompakttermine werden im Seminar besprochen.

Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Die Veranstaltung ist geöffnet für Master of Education.

Kommentar: Das Kolloquium begleitet die Erstellung der BA-Arbeit. Themen werden in der Gruppe präsentiert und diskutiert; grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens nochmals wiederholt und anhand der eigenen Fragestellung eingeübt.

### **Modul BA SP 7: Analyse materieller Kultur**

160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 24.10.2016 Hofmann, V.

Bemerkungen: Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Modulprüfung für BA HRGe4, SP4 und KdT4: Hausarbeit

Kommentar: **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehrentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

Literatur: Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

### **MA HRGe Textilgestaltung (PO 2014)**

#### **Modul MA HRGe1: Theorie-Praxis-Modul**

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Abschluss des BA-Studiums

160441 **Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 07.11.2016-07.11.2016 Schmuck, B.  
 Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 05.12.2016-05.12.2016  
 Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.01.2017-16.01.2017

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende während des Praxissemesters und thematisiert textildidaktische Fragestellungen.

#### **Modul MA HRGe 1a: Textildidaktisches Projekt**

160444 **Textildidaktisches Projektseminar (MA LABG 2009) / Textildidaktische Förderkonzepte (MA Modellversuch)**

2 S Einzel Fr 14:00 - 17:00 EF 50 4.206 11.11.2016-11.11.2016 Schmuck, B.;Zahlten, M.  
 Einzel Sa 11:00 - 17:00 EF 50 4.206 19.11.2016-19.11.2016  
 Einzel Sa 11:00 - 17:00 EF 50 4.206 03.12.2016-03.12.2016  
 Einzel Sa 11:00 - 17:00 EF 50 4.206 17.12.2016-17.12.2016  
 Einzel Sa 11:00 - 17:00 EF 50 4.206 14.01.2017-14.01.2017

- Bemerkungen:** MA LABG 2009: Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.
- Voraussetzungen:** MA Modellversuch: Textildidaktische Förderkonzepte. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt. Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgegliche Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!” beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

- Bemerkungen:** Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung verbindlich in LSF anmelden.
- Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.
- Kommentar:** „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgegliche Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!” beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

**Modul MA HRGe 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse**

160448 **Inszenierungen des Alltags: the art of memory**

2 S	Mo	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	24.10.2016	Wawro, S.
-----	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.  
 Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
 Kommentar: Das Memory-Spiel ist ein weltweit bekanntes Gedächtnis-Spiel, in dem immer zweimal die gleiche Karte gefunden werden muss. Durch wiederholtes Aufdecken der Karten merkt sich der Spieler die Position und das Bild der Karte. In diesem Seminar soll ein neues Memory Spiel entwickelt und gestaltet werden: Ein Memory-Spiel der Alltagskultur mit dem Schwerpunkt auf dem Material Textil.

Das Spiel ist für ein breites Publikum gedacht mit Spielern im Alter von 5-100.

Die Bilder des Spiels zeigen auf visuell einprägsame und ansprechende Weise Materialien des Alltags, Techniken, Verwendungen, Masse, Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Verschleiß, Reparaturen und Vorschläge zur Wiederverwendung und Nachhaltigkeit.

Alle Bilder und Vorlagen zu diesem Spiel müssen selbst angefertigt werden. Alle Motive, Materialien, Techniken, Proben müssen selbst angefertigt werden.

In diesem Seminar besteht der Schwerpunkt aus Research, Handarbeit, Inszenierung und Fotografie.

160449 **Bühne des Lebens: die Sitzgelegenheit und textiles Sitzen**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 24.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.  
 Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
 Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows ..... Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

Und wann sitze ich auf Stoff?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen?

Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2017 abschließen.

160450 **Inszenierungen des Alltags: alles was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich  
 Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
 Kommentar: Das Seminar mit dem Titel "alles was ich habe" bewegt sich im Themenbereich Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

Der zweite Teil des Projekts wird die Gestaltung und Realisierung eines kreativen Skizzenbuchs für den Verbraucher, mit einer kreativen Anleitung zur Bestandsaufnahme des persönlichen Besitzes, des persönlichen Kaufverhaltens und des permanenten Ausrangierens. Die Anleitung besteht aus wörtlichen Aufforderungen als Text und aus beispielhaften Bildmaterial. Der Leser ist durch kleine Anleitungen aufgefordert zu zeichnen, malen, sticken, stricken, nähen, installieren und zu fotografieren.

Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Waren und Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren.

Der erste Teil des Projekts ist die vorangehende Vorarbeit; das Konzept, das Design und die Realisierung der Produkte und Methoden, die anschließend in Form von Bildmaterial als Anleitung zum Nachmachen im Buch verwendet werden. Alle Bilder müssen selbst gestaltet werden. Alle Arbeiten, Materialien, Techniken und Objekte auf den Bildern müssen selbst gestaltet werden.

Es soll vorzugsweise in kleinen Gruppen gearbeitet werden. Alle kreativen Vorschläge sind willkommen und können erarbeitet werden.

160456 **Transferprozesse**

1 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 10:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationschule mitgeteilt.

Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst

nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Jugendkultur-Projekt mit der Internationalen Förderklasse der Hagener Kaufmännischen Berufsschule. Wir werden mit den SchülerInnen die Ausstellung "Rock und Pop im Pott" besuchen und ein Arbeitsprogramm entwickeln.

**MA SP Textilgestaltung (PO 2014)**

**Modul MA SP 1: Theorie-Praxis-Modul**

*Teilnahmevoraussetzung: Das Modul muss mit dem Modul SP 1a kombiniert werden.*

160440 **Vorbereitung Theorie-Praxis-Modul**

2 S Di 16:00 - 18:00 EF 50 4.208 25.10.2016 Klanke, C.

Bemerkungen: Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Abschluss des BA-Studiums

160441 **Begleitseminar zum Praxissemester Textilgestaltung**

2 S Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 07.11.2016-07.11.2016 Schmuck, B.  
 Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 05.12.2016-05.12.2016  
 Einzel Mo 10:00 - 16:00 EF 50 4.208 16.01.2017-16.01.2017

Bemerkungen: Pflichtveranstaltung zum Praxissemester für Studierende, die das Praxissemester im Fach Textilgestaltung absolvieren. Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Das Seminar begleitet Studierende während des Praxissemesters und thematisiert textildidaktische Fragestellungen.

**Modul MA SP 1a: Textildidaktisches Projekt**

*Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird im Fach Textilgestaltung absolviert.*

160444 **Textildidaktisches Projektseminar (MA LABG 2009) / Textildidaktische Förderkonzepte (MA Modellversuch)**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

**Bemerkungen:** MA LABG 2009: Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

MA Modellversuch: Textildidaktische Förderkonzepte. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

**Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

**Kommentar:** „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgeglichenen Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!“ beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

**Bemerkungen:** Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung verbindlich in LSF anmelden.

**Voraussetzungen:** Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

**Kommentar:** „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgeglichenen Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!“ beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

**Modul MA SP 1b: Textildidaktisches Projekt**

*Teilnahmevoraussetzung: Das Theorie-Praxis-Modul wird nicht im Fach Textilgestaltung absolviert.*

160444 **Textildidaktisches Projektseminar (MA LABG 2009) / Textildidaktische Förderkonzepte (MA Modellversuch)**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

Bemerkungen: MA LABG 2009: Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: MA Modellversuch: Textildidaktische Förderkonzepte. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.  
 Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgeglichenen Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!” beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

160445 **Textildidaktisches Projektseminar**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

Bemerkungen: Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung verbindlich in LSF anmelden.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag [kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden]. Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgeglichenen Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar “ You can´t mass-produce diversity!!!” beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, dass ihre eignen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

**Modul MA SP 2: Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse**

160448 **Inszenierungen des Alltags: the art of memory**

2 S	Mo	12:00 - 14:00	EF 50 4.206	24.10.2016	Wawro, S.
-----	----	---------------	-------------	------------	-----------

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.  
Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
Kommentar: Das Memory-Spiel ist ein weltweit bekanntes Gedächtnis-Spiel, in dem immer zweimal die gleiche Karte gefunden werden muss. Durch wiederholtes Aufdecken der Karten merkt sich der Spieler die Position und das Bild der Karte. In diesem Seminar soll ein neues Memory Spiel entwickelt und gestaltet werden: Ein Memory-Spiel der Alltagskultur mit dem Schwerpunkt auf dem Material Textil.

Das Spiel ist für ein breites Publikum gedacht mit Spielern im Alter von 5-100.

Die Bilder des Spiels zeigen auf visuell einprägsame und ansprechende Weise Materialien des Alltags, Techniken, Verwendungen, Masse, Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Verschleiß, Reparaturen und Vorschläge zur Wiederverwendung und Nachhaltigkeit.

Alle Bilder und Vorlagen zu diesem Spiel müssen selbst angefertigt werden. Alle Motive, Materialien, Techniken, Proben müssen selbst angefertigt werden.

In diesem Seminar besteht der Schwerpunkt aus Research, Handarbeit, Inszenierung und Fotografie.

160449 **Bühne des Lebens: die Sitzgelegenheit und textiles Sitzen**

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 24.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.  
Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows ..... Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

Und wann sitze ich auf Stoff?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen?

Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2017 abschließen.

160450 **Inszenierungen des Alltags: alles was ich habe**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich  
 Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
 Kommentar: Das Seminar mit dem Titel "alles was ich habe" bewegt sich im Themenbereich Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

Der zweite Teil des Projekts wird die Gestaltung und Realisierung eines kreativen Skizzenbuchs für den Verbraucher, mit einer kreativen Anleitung zur Bestandsaufnahme des persönlichen Besitzes, des persönlichen Kaufverhaltens und des permanenten Ausrangierens. Die Anleitung besteht aus wörtlichen Aufforderungen als Text und aus beispielhaften Bildmaterial. Der Leser ist durch kleine Anleitungen aufgefordert zu zeichnen, malen, sticken, stricken, nähen, installieren und zu fotografieren.

Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Waren und Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren.

Der erste Teil des Projekts ist die vorangehende Vorarbeit; das Konzept, das Design und die Realisierung der Produkte und Methoden, die anschließend in Form von Bildmaterial als Anleitung zum Nachmachen im Buch verwendet werden. Alle Bilder müssen selbst gestaltet werden. Alle Arbeiten, Materialien, Techniken und Objekte auf den Bildern müssen selbst gestaltet werden.

Es soll vorzugsweise in kleinen Gruppen gearbeitet werden. Alle kreativen Vorschläge sind willkommen und können erarbeitet werden.

#### 160456 **Transferprozesse**

1 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 10:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationschule mitgeteilt.

Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst

nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Jugendkultur-Projekt mit der Internationalen Förderklasse der Hagener Kaufmännischen Berufsschule. Wir werden mit den SchülerInnen die Ausstellung "Rock und Pop im Pott" besuchen und ein Arbeitsprogramm entwickeln.

### **MA (Modellversuch Lehrerbildung)**

#### **Lehramt für HRGe**

##### **Modul TPM FD HRGe Fachdidaktik Textilgestaltung**

#### 160482 **Textildidaktisches Handeln in der Schule**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Schmuck, B.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zu dieser Veranstaltung in LSF anmelden.

Pflichtveranstaltung für die Vorbereitung auf das TPM.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündl. Prüfung

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen textildidaktische Modelle. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. An exemplarisch ausgewählten Themen sollen Unterrichtssequenzen konzipiert und im Hinblick auf Kompetenzentwicklung reflektiert werden. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden eingeschlossen.

Literatur:

#### **Lehramt für SP, 1. Unterrichtsfach**

##### **Modul TPM FD SP Fachdidaktik Textilgestaltung**

#### 160482 **Textildidaktisches Handeln in der Schule**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Schmuck, B.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zu dieser Veranstaltung in LSF anmelden.

Pflichtveranstaltung für die Vorbereitung auf das TPM.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündl. Prüfung

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen textildidaktische Modelle. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. An exemplarisch ausgewählten Themen sollen Unterrichtssequenzen konzipiert und im Hinblick auf Kompetenzentwicklung reflektiert werden. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden eingeschlossen.

Literatur:

## Lehramt für SP, 2. Unterrichtsfach

### Modul FD SP Fachdidaktik Textilgestaltung

160419 **Fachdidaktisches Begleitseminar (BA LABG 2009) / Textildidaktische Theorien und Forschungsfelder (MA Modellversuch)**

2 S k.A. - - Schmuck, B.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Vorbesprechung: Di., 25.10.2016, 12:15 Uhr, SR 4.207. Weitere Termine werden rechtzeitig in Absprache mit der Kooperationsschule mitgeteilt.

Kommentar: Im Zentrum des Seminars steht ein Kulturvermittlungsprojekt in Kooperation mit der Hauptschule Dortmund-Aplerbeck.

160444 **Textildidaktisches Projektseminar (MA LABG 2009) / Textildidaktische Förderkonzepte (MA Modellversuch)**

2 S	Einzel	Fr	14:00 - 17:00	EF 50 4.206	11.11.2016-11.11.2016	Schmuck, B.;Zahlten, M.
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	19.11.2016-19.11.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	03.12.2016-03.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	17.12.2016-17.12.2016	
	Einzel	Sa	11:00 - 17:00	EF 50 4.206	14.01.2017-14.01.2017	

Bemerkungen: MA LABG 2009: Im MA-Modul HRGe1a, SP1a und SP1b haben Sie die Wahl zwischen den Veranstaltungen 160444 und 160445. Eine davon müssen Sie belegen. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

MA Modellversuch: Textildidaktische Förderkonzepte. Sie müssen sich zur Veranstaltung in LSF anmelden, da es eine Teilnehmerbegrenzung gibt.

Voraussetzungen: Teilnahmebedingung ist die Absolvierung des Nähmaschinenführerscheins bei Frau Paschedag (kann im laufenden Semester in einer einstündigen Sitzung erworben werden). Nähere Informationen entnehmen sie zu gegebener Zeit der Homepage des Faches.

Kommentar: „You can´t mass-produce diversity!!!“ – Katarina Landström

Die Einführung massenproduzierter Kleidung erforderte eine Abkehr von maßschneiderter auf ein Individuum abgeglichenen Kleidung. Durch Vermessungen größerer Kohorten wurden Durchschnittsmaße bestimmt und Idealkörperformen festgelegt. Popstars und die Modeindustrie, vor allem die medienwirksamen Topmodels, formen unsere Vorstellung von Idealproportionen. Schaufensterpuppen halten uns vor Augen, wie die massenproduzierte Ware an unserem Körper sitzen sollte. Die Frage, die sich hierbei jedoch stellt, ist ob sie dies tatsächlich tut?

Wie weit weicht unser eigener Körper vom Ideal ab? Was ist unsere eigene Proportion? Müssen wir unseren Körper kaschieren, um uns an das Ideal anzugleichen?

Das Seminar „You can´t mass-produce diversity!!!“ beschäftigt sich mit der Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper. Die Studierenden sollen ein Kleidungsstück oder Ensemble herstellen, das ihre eigenen Proportionen einbezieht, um sie entweder hervorzuheben oder dem Idealmaß anzugleichen. Stopfen, Schnüren und Wattieren sind hierbei erwünscht und erlaubt.

160482 **Textildidaktisches Handeln in der Schule**

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.207 25.10.2016 Schmuck, B.

Bemerkungen: Sie müssen sich aus organisatorischen Gründen zu dieser Veranstaltung in LSF anmelden.

Pflichtveranstaltung für die Vorbereitung auf das TPM.

Leistungsnachweis: Modulprüfung: mündl. Prüfung

Kommentar: Im Zentrum des Seminars stehen textildidaktische Modelle. Sie beschreiben fachdidaktische Gegenstandsfelder, legitimieren den Textilunterricht und erschließen Unterrichtschoreografien. An exemplarisch ausgewählten Themen sollen Unterrichtssequenzen konzipiert und im Hinblick auf Kompetenzentwicklung reflektiert werden. Fragen der Diagnostik, individuellen Förderung und Inklusion werden eingeschlossen.

Literatur:

### **Modul TG3 Gestalterisches Handeln**

#### 160448 Inszenierungen des Alltags: the art of memory

2 S Mo 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 24.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Das Memory-Spiel ist ein weltweit bekanntes Gedächtnis-Spiel, in dem immer zweimal die gleiche Karte gefunden werden muss. Durch wiederholtes Aufdecken der Karten merkt sich der Spieler die Position und das Bild der Karte. In diesem Seminar soll ein neues Memory Spiel entwickelt und gestaltet werden: Ein Memory-Spiel der Alltagskultur mit dem Schwerpunkt auf dem Material Textil.

Das Spiel ist für ein breites Publikum gedacht mit Spielern im Alter von 5-100.

Die Bilder des Spiels zeigen auf visuell einprägsame und ansprechende Weise Materialien des Alltags, Techniken, Verwendungen, Masse, Auswirkungen auf Natur und Umwelt, Verschleiß, Reparaturen und Vorschläge zur Wiederverwendung und Nachhaltigkeit.

Alle Bilder und Vorlagen zu diesem Spiel müssen selbst angefertigt werden. Alle Motive, Materialien, Techniken, Proben müssen selbst angefertigt werden.

In diesem Seminar besteht der Schwerpunkt aus Research, Handarbeit, Inszenierung und Fotografie.

#### 160449 Bühne des Lebens: die Sitzgelegenheit und textiles Sitzen

2 S Mo 14:00 - 16:00 EF 50 4.206 24.10.2016 Wawro, S.

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich.

Voraussetzungen: Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

Leistungsnachweis: Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung

Kommentar: Die meiste Zeit des Wachzustands verbringen wir im Sitzen. Und Sitzen ist Thema: Der Stuhl als Dauerthema im Designkontext, die kulturelle Bedeutung des Sitzens, der Sitzplatz in der Arbeitswelt, privates Sitzen, berufliches Sitzen, das Sitzen in Talk-Shows ..... Die Form eines Stuhls gibt die Haltung vor. Die Haltung beim Sitzen beeinflusst die Kommunikation. Das Material beeinflusst das Wohlbefinden.

Das Projekt ist ein Experiment mit Form und Material des Stuhls als alltäglichen Gebrauchsgegenstand. Wann und wo sitze ich wie und warum?

Und wann sitze ich auf Stoff?

In kurzen Wochenaufgaben wird das eigene Sitzverhalten erforscht. Was bedeutet Sitzen?

Anschließend sollen eigene Ideen zu Funktion, Aufgabe und Bedeutung des Sitzens entwickelt und es soll ein eigenes Sitzobjekt gestaltet und umgesetzt werden.

Nach erfolgreicher Ausstellung im Januar 2016 auf den Passagen während der IMM, der Kölner Möbelmesse, wird das Projekt ggf. mit einer zweiten Ausstellung der Arbeitsergebnisse auf den Passagen in Köln im Januar 2017 abschließen.

#### 160450 Inszenierungen des Alltags: alles was ich habe

2 S Di 12:00 - 14:00 EF 50 4.206 25.10.2016 Wawro, S.

**Bemerkungen:** Die Veranstaltung ist begrenzt auf 30 Studierende, Anmeldung zur Veranstaltung in LSF erforderlich  
**Voraussetzungen:** Das Modul "Gestaltung, Inszenierung und didaktische Transferprozesse" kann erst nach Abschluss des Theorie-Praxis-Moduls (Praxissemester) und der Module MA HRGe 1 und MA HRGE 1a bzw. MA SP 1 und MA SP 1a bzw. MA SP 1b studiert werden.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung LABG 2009 MA HRGe2, MA SP2 und Modellversuch MA TG3: Fachpraktische Prüfung  
**Kommentar:** Das Seminar mit dem Titel "alles was ich habe" bewegt sich im Themenbereich Ökologie und Nachhaltigkeit. Das Projekt erforscht die Beziehung zwischen dem Menschen und seinem persönlichen Besitz.

Das Projekt besteht aus zwei Teilen:

Der zweite Teil des Projekts wird die Gestaltung und Realisierung eines kreativen Skizzenbuchs für den Verbraucher, mit einer kreativen Anleitung zur Bestandsaufnahme des persönlichen Besitzes, des persönlichen Kaufverhaltens und des permanenten Ausrangierens. Die Anleitung besteht aus wörtlichen Aufforderungen als Text und aus beispielhaften Bildmaterial. Der Leser ist durch kleine Anleitungen aufgefordert zu zeichnen, malen, sticken, stricken, nähen, installieren und zu fotografieren.

Folgend gibt das Buch kreative Vorschläge für eine Weiterverwendung von Waren und Materialien des Alltags und für ein nachhaltiges Konsumieren.

Der erste Teil des Projekts ist die vorangehende Vorarbeit; das Konzept, das Design und die Realisierung der Produkte und Methoden, die anschließend in Form von Bildmaterial als Anleitung zum Nachmachen im Buch verwendet werden. Alle Bilder müssen selbst gestaltet werden. Alle Arbeiten, Materialien, Techniken und Objekte auf den Bildern müssen selbst gestaltet werden.

Es soll vorzugsweise in kleinen Gruppen gearbeitet werden. Alle kreativen Vorschläge sind willkommen und können erarbeitet werden.

### **Modul KA6 Textil - Körper - Raum - Zeit**

160433 **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

2 S Mo 16:00 - 18:00 EF 50 4.207 24.10.2016 Hofmann, V.

**Bemerkungen:** Die Anmeldung in LSF ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Bitte beachten Sie die je nach Studienordnung vorgesehene Prüfungsleistung, Anmeldezeitraum und Prüfungstermin. Näheres zu Studienleistungen wird im Seminar bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis:** Modulprüfung für KdT 6 und KdT7 : Portfolio

Modulprüfung für BA HRGe4, SP4 und KdT4: Hausarbeit

**Kommentar:** **Taschen! Transportmittel|Objekt|Medium - eine interdisziplinäre Erkundung**

Veranstalter: Dr. Viola Hofmann und Dr. Matthias Thiele

Taschen sind künstliche Erweiterungen der Körperoberfläche. Sie sind plastische Aus- oder Einstülpungen, Behälter bzw. Gehäuse, die am und mit dem Körper getragen werden, um unterschiedlichste Dinge mitführen zu können. Ihr Gebrauch und ihre Typologie – Billetttasche, Kulturbeutel, Münztasche, Weekender, Handytasche, Schultasche, Einkaufsnetz, Plastiktüte, Armlehentasche, Uhrentasche usw. – verrät sogleich etwas über Bedürfnisse, Gewohnheiten und kulturelle Zusammenhänge. Die Gewissheit seine Siebensachen beieinander zu haben, gibt Körper und Operationen Festigkeit, vor allem im unterwegs sein. Taschen sollten daher nicht nur als utilitaristische Sache, sondern als Teil von Raumpraktiken und Element von Subjektivierung verstanden werden. Als Vorhaltungsmöglichkeit für Dinge und Dingordnungen ermöglichen sie gerade im Transit eine kulturelle Positionierung, Austausch und Interventionen mit sich und anderen. Die Tasche ist permanent für die vielfältigsten Alltäglichkeiten bereit, gleichzeitig ist sie ein magischer Ort. Sie kann ihren Inhalt verbergen, sie kann ihn aber auch preisgeben. All dies wird thematisiert und reflektiert in der Tasche als literarischem, filmischem und bildnerischem Motiv. Literatur-, kultur- und medienwissenschaftlich soll die Tasche darüber hinaus als ein notwendiges Instrument für ambulante Aufzeichnungspraktiken betrachtet werden, ohne das ein Schreiben und Zeichnen im Feld bzw. Ton-, Film- und Videoaufnahmen unterwegs nur schwerlich möglich wären. Im Seminar, das in Kooperation von Kulturanthropologie des Textilen und Germanistik stattfindet, wollen wir die Tasche als Gegenstand und Speicher materieller Kultur, als operatives Element von mobilen Aufzeichnungsprozessen und als narratives sowie symbolisches Objekt und Medium aus verschiedenen disziplinären Richtungen befragen.

**Literatur:** Literaturliste und Reader stehen in Moodle zur Verfügung und können von Studierenden selbständig ergänzt werden.

### **Kolloquien**

160460 **Doktorandenkolloquium**

2 K n.V. - - König, G.

160461 **Doktorandenkolloquium**

2 K n.V. - - Mentges, G.

160462 **Forschungskolloquium**

2 K k.A. Mi 17:00 - 19:00 EF 50 4.208

König, G.;Mentges, G.

Bemerkungen: Die Anmeldung zur Veranstaltung (in LSF) ist aus organisatorischen Gründen erforderlich.

Kommentar: Nähere Informationen zu Themen und Terminen entnehmen Sie bitte zu Semesterbeginn unserer Homepage. <http://www.fk16.tu-dortmund.de/textil/#Veranstaltungen>